

# SPAß AM WETTBEWERB

Auf der Homepage von Baum und Garten gibt es die Rubrik „Awards“. Eine Chronik, die über alle Preise und Nominierungen berichtet, mit denen das Unternehmen und seine Mitarbeiter ausgezeichnet wurden. Eine Chronik, die es nur gibt, weil Albrecht Bühler und sein Team Spaß am Wettbewerb haben und gerne offenlegen, was sie tun und wie sie es tun.

Es ist keine Eitelkeit und keine Koketterie zu spüren, wenn Albrecht Bühler erzählt, dass Baum und Garten eine Auszeichnung als bester Dienstleister 2008, eine Urkunde für soziales Engagement, einen Award als bester Ausbildungsbetrieb und für die beste Unternehmensdarstellung bekommen hat oder der Messestand auf der Gardenlife der Publikumsliebling war. Oder dass seine Mitarbeiter es zur Weltmeisterschaft im Baumklettern geschafft haben und seine Azubis zu den Besten in Baden-Württemberg gehören. Zu spüren ist Spaß am Wettbewerb, Spaß daran, zu zeigen, was das Unternehmen kann und die Hoffnung, dass andere Betriebe von dieser Offenheit profitieren.

Offen sein, das ist notwendig, wenn man sich an den Wettbewerben beteiligt, die von Ministerien, Verlagen, Messgesellschaften oder Verbänden ausgeschrieben werden. Wer seine Leistungen nicht öffentlich machen will, aus Angst,

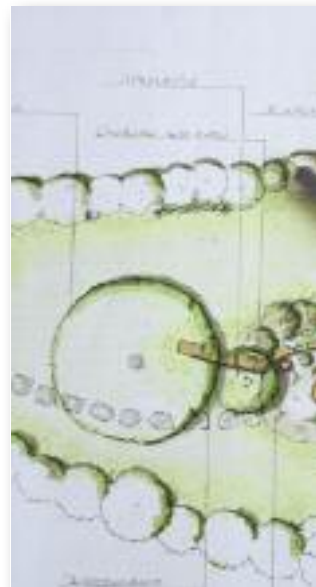
zuviel preiszugeben, scheidet schon beim Ausfüllen der Teilnahmeunterlagen. „Wir verstecken unsere Ideen nicht“, sagt Albrecht Bühler. Beispiel Gardenlife 2007 in Reutlingen, eine Gartenausstellung, die mittlerweile fast 40.000 Besucher anzieht. Der Messestand auf zwei Lkw war in der Publikumsgunst ganz vorne, erreichte den ersten Platz in der Besucherwertung, im Vorjahr war es Platz 3. Auffällig, dass andere Aussteller sich mit Elementen präsentierten, die Baum und Garten 2006 gezeigt hatte. „Wir finden es toll, wenn Dinge, die wir vor einem Jahr präsentiert haben, von den Kollegen aufgegriffen werden und sich so das Gefühl für Gartendesign verbreitet“, sagt Bühler.

2008 gestaltet Baum und Garten auf der Gardenlife einen architektonischen Garten, mit großem Vorplatz und weiten Zugängen, mit wenig Hemmschwellen. Doch es gibt auch einen Platz für ungestörte Gespräche, ein Holzdeck,



BAUM UND GARTEN  
DESIGN  
AUTOR

**Susanne Wannags**  
ist Sozioökonomin, ausgebildete Fachzeitungsredakteurin, Mitherausgeberin des Ausbildungsordners GaLaBau kompakt und seit 2005 als Fachjournalistin selbstständig.





begrenzt von Natursteinmauern, Wasser und Rasenfläche. So könnte auch der eigene Garten aussehen. Die Besucher mögen es. Nicht nur die Altkunden, die ihre kostenlose Eintrittskarte von Baum und Garten einlösen, sondern auch Menschen, die sich für Gärten interessieren, Spaß an Design haben, vom Stand begeistert sind oder das Team sympathisch finden. „Unsere Philosophie ist überzeugender als jeder Gestaltungstrend: Wir tragen Gartendesign nach außen. Jeder kann es anschauen und sich etwas abschauen. Jeder kann fragen und infrage stellen.“

**JEDE WETTBEWERBSTEILNAHME, JEDER MESSEAUFTRIFF** ist nicht nur eine Darstellung der eigenen Stärken, sondern auch die Bereitschaft, sich Kritikern zu stellen. Einer Jury oder der Öffentlichkeit, die ihre Meinung über die Leistungen abgibt. „Man ist immer mit kritischen Fragen konfrontiert“, sagt Bühler. Denen stellt er sich gemeinsam mit seinem Team, um zu erfahren, was das Unternehmen noch besser machen kann. Und jeder Wettbewerb, jede Präsentation auf Messen ist ein Vergleich mit anderen. Da gibt es Branchenkollegen, Unternehmen, die aus völlig anderen Bereichen kommen, Firmen, deren Mitarbeiterzahl weit über den 50 liegt, die bei Baum und Garten beschäftigt sind. Es ist spannend, zu sehen, was die anderen tun und wie sie es tun. Wo steht man selbst als mittelständisches Unternehmen, als Ausbildungsbetrieb, als Anbieter einer kreativ-handwerklichen Leistung?



Es sind die Eigenheiten, die Unregelmäßigkeiten, die dem Garten Persönlichkeit verleihen.

Die Nominierungen und Preise zeigen, dass Baum und Garten sich aus der Masse der kleinen und mittelständischen Firmen abhebt, ein eigenes Profil hat. Auffallend ist die Ungezwungenheit, mit der Bühler viele Themen angeht, die in der Branche immer wieder endlos diskutiert werden. Frauen einstellen? Immer noch argumentieren Unternehmer damit, dass die Arbeit im Garten viel zu schwer sei. Der Beschützerinstinkt ist lobenswert, fördert jedoch nicht die Chancengleichheit. Bei Albrecht Bühler liegt die Frauenquote bei 30 Prozent – und das nicht nur

Baum und Garten gestaltet mit viel Liebe zum Detail.

Geschützt und doch offen wirkt der Sitzplatz vor der Natursteinmauer.



Die Basis guter Gartenplanung ist aufmerksames Zuhören.

aufgrund weiblicher Bürokräfte. Die Frauen erledigen auf der Baustelle dieselben Arbeiten wie die Männer. Weibliche Azubis schneiden in den Prüfungen sogar fast immer besser ab als ihre männlichen Mitstreiter. Ebenso entspannt ist Bühler bei der Einstellung von Abiturienten. Dem Argument, dass sich die Ausbildung nicht lohnt, weil sich der ehemalige Azubi nach der Gesellenprüfung an die Fachhochschule oder Universität verabschiedet, kann er nicht zustimmen. Arbeitsverhältnisse sind für ihn Weggemeinschaften auf Zeit, bei denen die Qualität mehr zählt als die Dauer.



Bild links: Chance zum Lernen und Wachsen – Azubis bei Baum und Garten.

Bild rechts: Klare Vorstellungen und eine große Portion Gelassenheit – Albrecht Bühler.

Gartensdesignerin Sabrina Pott verwandelt individuelle Wünsche in individuelle Gärten.



Geben und Nehmen, Offenheit und Ehrlichkeit, Individualität statt Konformität, Respekt gegenüber der Persönlichkeit des Einzelnen – das sind Werte, die Baum und Garten lebt. Für Albrecht Bühler sind seine Mitarbeiter Menschen, die seinen Weg kreuzen. Menschen, mit denen man ein Stück gemeinsam in die gleiche Richtung geht. Wie lange, das ergibt sich. Hauptsache, beide Seiten haben Erfolg, entwickeln sich weiter, fachlich wie persönlich. „Bei der Ausbildung betrachte ich konsequent die vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit. Und in der Zeit wollen wir Spaß haben am gemeinsamen Lernen und Wachsen. Was danach kommt, steht auf einem anderen Blatt“, sagt Bühler. So ist jeder frei in seiner Entscheidung, kann etwas Neues beginnen, studieren oder im Betrieb bleiben. Die Quote derer, die sich für die Weiterarbeit bei Baum und Garten

entscheiden, liegt – einschließlich der Rückkehrer nach dem Studium – derzeit bei 60 Prozent.

Kreativität und Spaß an der eigenen Leistung gedeihen dort, wo man seine Individualität leben kann. Während beispielsweise in anderen Firmen das Firmenimage über eine einheitliche Arbeitskleidung nach außen transportiert wird, hat Bühler einen anderen Weg beschritten. „Ich biete Arbeitskleidung an, schreibe sie jedoch nicht vor. Menschen brauchen Freiräume. Das ist der Nährboden, auf dem Kreativität entsteht.“ Zusammengehörigkeit entsteht nicht durch eine Einheitsuniform, Zusammengehörigkeit wächst auf der Basis von Respekt, Toleranz und Vertrauen. Immer wieder sagen ihm die Kunden, dass es schön war, zu sehen, wie gut sich das Team auf der Baustelle verstanden hat und wie angenehm der Umgang mit diesen Menschen gewesen ist.

Albrecht Bühler ist Individualist und Perfektionist. Maximale Freiheit dort, wo es darum geht, die Persönlichkeit des Einzelnen zu respektieren, maximale Perfektion bei Prozessen und Abläufen. Kunden, die sich beim Unternehmen melden, werden binnen 24 Stunden zurückgerufen, Termin und Absprachen werden eingehalten. Mit Sabrina Pott, Veronika Tschersich und André Hauck kümmern sich drei Gartensdesigner um die Planung. Jeder Planung geht ein klarer Planungsauftrag voraus. So gewinnt das Unternehmen wertvolle Zeit für Kunden, die sich für Gartensdesign entschieden haben.

Gärten, die zu den individuellen Menschen passen – das ist das Ziel, das die Gartensdesigner verfolgen. Intensive Gespräche, Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und die Wünsche des Kunden



„Der architektonische Garten“ lautete das Messekonzept auf der Gardenlife 2008.



Lebendige Gärten zum Wohlfühlen – das ist das Motto von Baum und Garten.

Sorgt für ein stimmiges Gesamtkonzept: Planerin Veronika Tschersich.

ernst nehmen, sind die ersten Schritte zu den „Lebendigen Gärten zum Wohlfühlen“, die Baum und Garten gestaltet. Hier geht es nicht mehr um Perfektion, darum rhetorisch zu brillieren, sondern um Authentizität aller Gesprächspartner, Einfühlungsvermögen und das echte Interesse an den Lebensumständen des Kunden.

Platz für Freiräume für Spontaneität und Kreativität gibt es auch inmitten fachlich perfekter Ausführung. Sie verleihen dem Garten Lebendigkeit.

Da gibt es Mauern, in denen ein Stein sich vorwitzig nach vorne schiebt oder sich ein bisschen zurückzieht. Da gibt es plötzlich eine Rundung inmitten von Geradlinigkeit, einen Farbtupfer in sonst eher dunkel-dezenter Umgebung. Mit Gärten ist es wie mit Menschen: Ihre Eigenheiten verleihen ihnen Persönlichkeit.

Susanne Wannags | Geltendorf

## **i** KONTAKT

Baum und Garten,  
Albrecht Bühler,  
Hindenburgstraße 67,  
72622 Nürtingen,  
Tel.: 07022-36060,  
Fax: 07022-37270,  
info@baum-und-garten.de,  
www.baum-und-garten.de